

Mariazell



Gußwerk



# Seelsorgeraum Mariazell

## PFARRBLATT

Sommer 2026



Mitterbach



Josefsberg



**GEIST  
VOLL  
LEBEN**  
SEIT 950 JAHREN

1076-2026 ... Benediktiner in St. Lambrecht – die Gründungsabtei von Mariazell feiert ein großes Jubiläum



Liebe Leserinnen und Leser!

Das alljährliche Pfingstfest entzündet in unseren Pfarrgemeinden immer wieder das Licht des Glaubens und das Feuer des Aufbruchs. Besonders spürbar wird das, wenn sich junge Christinnen und Christen aus unserem Seelsorgeraum für das Sakrament der Firmung vorbereiten. Durch unsere Taufe sind wir ja bereits alle eingeladen, uns in unseren Pfarrgemeinden zu engagieren. Aufgrund des immer stärker spürbaren Priestermangels in unseren beiden Diözesen sind wir zum Nachdenken aufgefordert, einige Aufgaben, die bislang hauptsächlich von Priestern übernommen wurden, an ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übergeben. Diese Veränderung tut überhaupt nicht weh, sondern belebt vielmehr den Zusammenhalt innerhalb der Gemeinden. Die Vielfalt, sich in den Pfarren einsetzen zu können, ist bereits groß, und kann immer weiter ausgebaut werden. Besonders freue ich mich über die Begleitung von Trauernden, die in unserem Seelsorgeraum schon gut funktioniert. Darüber hinaus haben wir auch engagierte Kinder- und Ministrantenbegleiterinnen, die viel Freizeit und Kraft für diese vielfältigen Aufgaben investieren. Viele Musikerinnen und Musiker gestalten unsere Gottesdienste mit – auch das ist eine große Freude. Auch durch den vermehrten Einsatz von Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern haben wir in den vergangenen Jahren eine neue Dimension gottesdienstlichen Feierns an Sonn- und Feiertagen kennen und auch schätzen gelernt. Vielen herzlichen Dank für all die vielfältigen Einsätze im Laufe des kirchlichen Arbeitsjahres. Wenn Sie sich für eine konkrete Mitarbeit in unserem Seelsorgeraum interessieren sollten, scheuen Sie sich nicht, sich zu melden. Meist hemmt die Angst, etwas falsch machen zu können, aber wie wir wissen – man lernt vor allem aus Fehlern.

## GEIST VOLL LEBEN – SEIT 950 JAHREN BENEDIKTINER IN ST. LAMBRECHT

... es ist ein außergewöhnliches Jubiläum, das die heute lebenden Benediktiner von St. Lambrecht dankbar innehalten lässt. Gegründet inmitten einer damals einsamen Waldlandschaft, nahmen die Mönche ihren Auftrag an: Land und Leute Kultur zu bringen, in Gemeinschaft zu leben und Gott im Gebet zu suchen. Aus dieser Quelle ist über Jahrhunderte hinweg ein Ort gewachsen, der Menschen begleitet, prägt und trägt. Aus diesem Geist heraus wurde im Jahr 1157 auch Mariazell gegründet. Im Jubiläumsjahr 2026 lädt ein umfangreiches Jubiläumsprogramm dazu ein, die benediktinische Kultur auf vielfältige Weise zu erleben. Es eröffnet Räume, um in das Gebetsleben mit den Mönchen einzutauchen, Momente der Stille zu finden und sich selbst jene Auszeit zu schenken, die in einer oft rasanten und verrückten Welt so kostbar geworden ist. Alle Menschen aus unserem Seelsorgeraum Mariazell sind auch eingeladen, am Sonntag, den 21. Juni, im Rahmen einer „Jubiläumswallfahrt nach St. Lambrecht“ diesen Spuren nachzugehen und einen Begegnungstag in St. Lambrecht gemeinsam zu erleben. Genaueres dazu finden Sie im Blattinneren!

So wünsche ich allen Leserinnen und Lesern eine erholsame Sommerzeit.

Pfarrrer P. Christoph Pecolt

**Telefonnummern:** Pfarrkanzlei und Friedhofsverwaltung: +43 (0) 3882 2595-300

Seelsorgeraumleiter Mag. P. Christoph Pecolt OSB: +43 (0) 676 5679086 → E-Mail: [mariazell@graz-seckau.at](mailto:mariazell@graz-seckau.at)

**Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage → [www.seelsorgeraummariazell.at](http://www.seelsorgeraummariazell.at)**

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich: Seelsorgeraum Mariazell - Pfarrrer Mag. P. Christoph Pecolt OSB, Röm.-kath. Pfarramt Mariazell DVR 0029874(10526); Erscheinungsort Mariazell; Druck: Saxoprint Austria GmbH

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.08.2026**

**Ein recht herzliches Dankeschön für Ihre Pfarrblattspende!**

**Spendenkonto Pfarre Mariazell:** AT66 2081 5190 0001 2658 **Spendenkonto Pfarre Gußwerk:** AT83 2081 5191 0000 2377  
**Spendenkonto Pfarre Mitterbach:** AT53 2081 5000 4450 0551 **Spendenkonto Pfarre Josefsberg:** AT30 2081 5000 4450 0189



# Herzliche Einladung

950 Jahre Stift St. Lambrecht - Tag der Pfarren  
Bereich: Mariazell - Mur/Mürztal



Anlässlich des 950-jährigen Jubiläums des Stiftes St. Lambrecht darf ich im Namen des Konvents die (ehemalige/n) Lambrechter Pfarre/n einladen, diesen besonderen Anlass gemeinsam zu feiern. Unter dem Motto „Tag der Pfarren: Mariazellerland und ehemalige Pfarren des Bereichs Mur/Mürztal – verbunden durch die Geschichte“, gestalten wir einen Tag der Begegnung, des Austauschs und der Gemeinschaft

am

**Sonntag, 21. Juni 2026**

## Programmablauf:

10.15 Uhr: Hl. Messe in der Stiftskirche St. Lambrecht  
anschließend: Führung durch das neue Museum  
bzw. Besichtigung des Stiftes  
danach: Agape (einfaches Mittagessen)  
14.30 Uhr: Schlussandacht in der Stiftskirche  
danach noch Zeit zur freien Verfügung

Wir würden uns sehr freuen, viele Pfarrmitglieder, der mit dem Stift St. Lambrecht geschichtlich verbundenen Pfarre, in St. Lambrecht willkommen heißen zu dürfen.

Im Namen des Konvents,

Abt von St. Lambrecht

Von Seiten des Seelsorgeraums Mariazell wird eine kostenfreie Busverbindung nach St. Lambrecht und zurück angeboten. Die Anmeldung ist durch Unterschrift verbindlich und erfolgt im Pfarr- und Wallfahrtsbüro. Bitte schnell anmelden. Wenn das Kontingent von 50 Mitreisenden erreicht ist, kann leider kein weiterer Bus zur Verfügung gestellt werden! In diesem Fall wäre die Anreise selbst zu planen. An diesem Sonntag wird im gesamten Seelsorgeraum Mariazell KEIN Pfarrgottesdienst stattfinden!



Der Überlieferung nach ist der Gründer des Stiftes St. Lambrecht, Markgraf Markward von Eppenstein, am 16. Juni 1076 verstorben. Traditionell wurden von diesem Jahr an die Jubiläen festgesetzt. Somit steht 2026 das 950-Jahr-Jubiläum an, das mit der Jahresschlussmesse am 31. Dezember 2025 begonnen hat. Größere und kleinere Veranstaltungen werden das Jubiläumsjahr 2026 durchziehen und Gelegenheit geben, nicht nur auf eine reiche Geschichte zurückzuschauen, sondern auch das heutige Leben und Wirken des Klosters ins Bewusstsein zu rufen und Ausblicke in die Zukunft zu wagen.

## Festgottesdienste 2026

Festgottesdienste zu den kirchlichen Feiertagen und den besonderen Gedenktagen werden im kommenden Jahr 2026 wesentliche Höhepunkte sein:



- 16. Juni: Festgottesdienst zum 950. Todestag des Klostergründers, Markgraf Markward von Eppenstein
- 21. Juni: Festgottesdienst mit dem Seelsorgeraum Mariazell und der Pfarre Aflenz
- 12. Juli: Festgottesdienst zum Benediktus-Sonntag
- 20. September: Festgottesdienst zum Lamberti-Sonntag



## Stiftsmuseum neu

Das Stiftsmuseum als reichhaltige Sammlung geistlicher Kunstwerke vieler Jahrhunderte wird umfassend neugestaltet. Die Neuinszenierung rückt die uralt-aktuelle Frage „**Was ist der Mensch?**“ in den Mittelpunkt der Präsentationen und lädt damit die Besucher:innen ein, anhand der besonderen Kunstwerke auch das eigene Leben in den Blick zu nehmen. Das Original der Strahlenkranzmadonna und der Lambrechter Votivtafel – langjährige Leihgaben an das Universalmuseum Joanneum in Graz – werden anlässlich des Jubiläums wieder heimkehren.

## Stiftsgeschichte

Die gesamte Geschichte des Stiftes mit all seinen Höhen und Tiefen, Zäsuren und Neuanfängen wird in redaktioneller Überarbeitung und als reich bebilderte Festschrift neu aufgelegt.



## „Der Name der Rose“

Die alte Theatertradition des Stiftes aufgreifend, wird Lukas Wachernig, mit heimischen und internationalen Mitwirkenden, den berühmten Roman „Der Name der Rose“ von Umberto Eco inszenieren, und an mehreren Orten des Stiftes zur Aufführung bringen.

Vorstellungen sind am 12. Juni , 14. Juni und 20. Juni 2026 geplant.

## Musik und Kultur

Ein abwechslungsreiches Kultur- und Musikprogramm wird das Jubiläumsjahr begleiten.

11. Juli: Oratorium „Benedictus“ von Hans Schamberger

24. Juli: Abschlusskonzert ChorOrgelWerk:

Felix Mendelssohn Bartholdy „Lobgesang“

6. August: Pomp & Pipes

4. September: Abschlusskonzert der Kirchenmusikwoche

Zeitgenössische Kunstinstallationen werden spezielle Orte des Klosterareals bereichern und durch spannende Perspektiven ergänzen.



## „Geschichte(n) erzählen“

In monatlichen Vorträgen (an jedem 3. Mittwoch im Monat) werden spirituelle, historische, kulturelle und wirtschaftliche Aspekte des klösterlichen Wirkens in Vergangenheit und Gegenwart beleuchtet.



## Jubiläumswallfahrt nach Marizell

Am 5. September, kurz vor dem Fest Mariä Geburt, lädt der Konvent zu einer gemeinsamen Wallfahrt nach Marizell ein. Festgottesdienst, Agape, Führungen und abschließende Andacht stehen auf dem Programm. Auch eine Fußwallfahrt aus St. Lambrecht findet von 30. August bis 4. September statt.

## Kloster er-leben

Für Pfarren, die mit St. Lambrecht traditionell verbunden sind, für Kinder und Jugendliche, Schüler und Maturanten sind speziell gestaltete Tage geplant, um das Kloster von innen erleben zu können.



## Jubiläumsprodukte aus dem Klosterladen

Weine aus dem Stiftsweingarten in Obegg bei Spielfeld, das Stiftsbier „Lambertini“ der Brauerei Murau, Produkte aus dem Stiftsgarten etc. werden als Jubiläumseditionen erhältlich sein.

**Weitere Informationen und aktuelle Termine werden auf der Homepage des Stiftes veröffentlicht und laufend aktualisiert.**

## Benediktinerstift St. Lambrecht

Hauptstraße 1, 8813 St. Lambrecht, Tel.: +43 3585 23 05, [info@stift-stlambrecht.at](mailto:info@stift-stlambrecht.at), [www.stift-stlambrecht.at](http://www.stift-stlambrecht.at)

# Apostelmahl am Gründonnerstag im Gasthof Ochsenwirt (Alexander Plaschke)



Foto: Josef Kuss



Fototeam Puntigam, Kindberg

**ERSTKOMMUNION 2026**

# Firmvorbereitung 2026

Astrid Götsch



Dieses Jahr durften wir 23 Kinder auf ihrem Weg zur Firmung begleiten. Sich auf die Firmung vorbereiten, hat mit Vielem zu tun: In den Gruppenstunden Gemeinschaft erleben, Spaß miteinander haben, gemeinsam beten, spielen und singen, Gott ein bisschen näher kommen und Vieles andere mehr. Wir gestalteten eine Kerze mit den Anfangsbuchstaben der Vornamen der Firmlinge. Wir haben den Ablauf der heiligen Messe und die Bedeutung kennen gelernt und selbst gebackenes Brot gekostet. Gemeinsam besuchten wir die Heilige Messe am Palmsonntag und die Feier des letzten Abendmahles am Gründonnerstag in der Basilika. Ein besonderes Highlight war unsere Teilnahme an der SpiriNight im Benediktinerstift St. Lambrecht, wo wir auch unseren Firmspender Abt Alfred Eichmann kennenlernen durften.



Bei unterschiedlichen Stationen konnten wir uns von der Kirchenmauer abseilen, haben beim Roten Kreuz einiges über Helfen und Erste Hilfe erfahren, wir haben ein Firmgeschenk für die Paten gestaltet und sind unter anderem „blind“ durchs Labyrinth gegangen. Ein herzliches Danke an Patrick Weissenbacher und Wolfgang Ostermann, die uns zur SpiriNight begleitet haben. An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz besonders bei Ferdinand Brandl und seinem Team bedanken, das uns nicht nur bei den Firmstunden besucht und mit uns die Lieder geprobt hat, sondern auch die musikalische Umrahmung der Firmung organisiert und gestaltet hat. Vielen Dank auch an Regina Wessely, die mich bei den Vorbereitungen unterstützt und die spirituelle Gestaltung der Firmstunden übernommen hat.

Wir wünschen allen Firmlingen, dass die Gaben des Heiligen Geistes sich in ihrem Leben entfalten mögen und, dass die Firmung der Beginn einer vertieften Beziehung zu Jesus wird.

# Friedensgebet der 60+ Gruppe

Die Welt braucht nichts dringender als Frieden. So fanden sich in der Karwoche knapp fünfzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Treffen der 60+ - Gruppe zum gemeinsamen Friedensgebet in der Pilgerkapelle ein. In einem sehr stimmungsvollen Rahmen, begleitet mit Gitarren- und Trompetenmusik, wurde um den Frieden in dieser Welt gebetet:



Um den Zusammenschluss der Machthaber der Welt in den Bemühungen um einen dauerhaften Frieden; um Hilfe und Linderung der Not für die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt; um Frieden in der Kirche, unter den Amtsträgern, in den Gemeinden und Familien ...

Es wurde von einem Traum gesprochen: dass eines Tages die Menschen sich erheben und einsehen wollen, dass sie geschaffen worden sind, um als Brüder und Schwestern miteinander zu leben; dass eines Tages der Krieg ein Ende nehmen würde und die Menschen ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machten ...

Im Anschluss daran trafen sich alle im kleinen Pfarrsaal zum Kaffee mit Osterpinzen und Osterbrezen. Zum 80er von Elfi Rohringer überreichte ihr Doris den „Hochsteiermarkschirm“, auf dessen Innenseite der wunderschöne Kuppelbereich der Mariazeller Basilika abgebildet ist.



# Ölbergandacht am Josefsberg

Elisabeth Wanek



Am Gründonnerstag fand zum ersten Mal eine Ölbergandacht am Josefsberg statt. Bereits im 4. Jhd. trafen sich Christ:innen am Ölberg in Jerusalem, um die Todesangst Jesu nachzuempfinden. Im Gedenken an das Gebet Jesu im Garten Getsemani waren die Besucher:innen eingeladen innezuhalten, zu beten und zu singen. Durch Impulstexte und meditative Orgelmusik wurde den Gläubigen diese dunkle Zeit in der Karwoche nähergebracht. Das gemeinschaftliche Feiern wurde durch das gemeinsame Fürbittgebet und dem symbolischen Loslassen von Sorgen und Ängsten durch das Auflegen von Weihrauchkörnern auf Kohlen zum Ausdruck gebracht. Dies war ein Zeichen dafür, dass unser Gebet zu Gott aufsteigt und wir besonders in schweren Situationen Gott an unserer Seite wissen.

## Kreuzweg auf den Kalvarienberg

Alljährlich findet am Karfreitag, zur Todesstunde Christi, der traditionelle Kreuzweg auf den Kalvarienberg (bei Schlechtwetter in der Basilika Mariazell) statt. Heuer schlossen sich wieder sehr viele Gläubige dem Leidensweg Christi auf den Kalvarienberg an. Bei jeder Station wurden, geleitet von P. Christoph, Gedanken und Gebete gesprochen und Lieder gesungen.



# Fastenzeit und Ostern für Kinder

In der Fastenzeit hatten die Kinder die Möglichkeit, sechs Mal einen **Kinderkreuzweg** zu besuchen: vier Mal im Großen Pfarrsaal, ein Mal in der Pfarrkirche Mitterbach und den Kreuzweg in der Karwoche, der auf den Kalvarienberg führte. Die Kreuzwege wurden von Corina, Moni, Sabine und Regina, Karin, Astrid und Sr. Ruth sehr schön und kindgerecht gestaltet. Das Symbol, das alle Kreuzwege durchzog, war die Hand – Jesus braucht unsere Hände, um damit Gutes zu tun. Die Kinder konnten bei jedem Kreuzweg eine bemalte Hand mitbringen, als Zeichen für verschiedene Aufgaben (z.B.: Verzicht, Gutes tun, Zeit für Gott), die sie in einer Fastenwoche erfüllt haben. Die Hände wurden auf die Pin-Wand geheftet.



Höhepunkt war dann die **Auferstehungsfeier am Karsamstag**, unter dem Thema: „**Jesus sprengt die Mauern des Todes**“



Jesus, wurde nach seinem Tod in ein Felsengrab gelegt, er war von einer Mauer aus Steinen und von der Mauer des Todes umgeben. Da haben wir überlegt: Sind nicht auch wir manchmal von einer Mauer umgeben, die uns einengt, die uns traurig und tot sein lässt?

Kinder bauten symbolisch eine Mauer aus „Steinen“. Diese „Steine“ standen z.B. für Egoismus, Lieblosigkeit, Angst... Und mit einem Liedruf fragten wir uns: „Wer durchbricht die Mauer, die uns von Gott und den Menschen trennt?“



In einem kurzen Dialog zwischen zwei Jesusfreunden, gespielt von Niki und Moni, erfuhren wir dann etwas von der Verzweiflung, die sie nach dem Tod Jesu erfasst hat. Die Jünger hatten so viel Schönes mit Jesus erlebt und plötzlich, nach Jesu Tod, war alles anders, auch sie waren von einer Mauer der Angst, der Enttäuschung, der Hoffnungslosigkeit umgeben – „Wer durchbricht die Mauer, die uns von Gott und den Menschen trennt?“

Im darauffolgenden Matthäusevangelium wurde uns die Antwort gegeben: „Jesus durchbricht die Mauer, die uns von Gott und den Menschen trennt.“

Daraufhin wurden die schwarzen Tücher entfernt, der Stein vor dem Grab weggerollt, die von den Kindern gebaute Mauer abgebaut und die Osterkerze entzündet. Auch die Kinder durften eine brennende, kleine Osterkerze auf den Weg zum Auferstandenen stellen.



Mit dem Lied: „Auferstanden ist der Herr“, sind die Kinder am Schluss der Feier voll Freude durch den Mittelgang ausgezogen und durften dann noch einen kleinen Osterhasen suchen.

An dieser Stelle ein herzliches DANKE an P. Christoph für die vielen Osterhasen und Osterkerzen!

**Zum Schluss haben wir noch eine Bitte: Wer könnte im Jahr 2027 die Organisation der Kinderkreuzwege und die Auferstehungsfeier übernehmen? Aus gesundheitlichen Gründen schaffen wir es nicht mehr, sind aber zur Mithilfe bereit.**

Sr. Ruth, Maria Strohmaier

# Osterspeisensegnung in der Sebastianikapelle

Die Speisensegnung, volkstümlich auch Fleischweihe genannt, ist ein katholischer Brauch, der im Alpenraum und in Österreich insbesondere in Kärnten und in der Steiermark sehr stark verbreitet ist.



Die katholische Kirche kennt sieben Sakramente als wirksame Zeichen der Liebe und Nähe Gottes. Aufgrund des großen

Zuspruchs wird die Fleischweihe ironisch oft als das "achte steirische Sakrament" bezeichnet, nehmen doch sehr viele Menschen, die sonst keine regelmäßigen Gottesdienstbesucher sind, daran teil. Je nach Region erfolgt die Segnung der Speisen im Verlauf des Karsamstages an verschiedenen Orten (Kapellen, Bildstöcken, Wegkreuzen, Heimen), nach der Osternacht-Liturgie oder nach der Ostersonntags-Liturgie. Gesegnet werden das Osterfleisch, Brot, Eier, Kren, Kräuter und Salz.

„Die österliche Speisensegnung hat ihren tiefen Sinn darin, die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen daheim im kleinen Kreis bei einer Osterjause weiterzufeiern – mit besonderen Speisen, die auf die Bedeutung der Auferstehung Christi für unser Leben verweisen. Das Brot steht beispielsweise für Jesus Christus als das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist, es fungiert als Zeichen der Stärke und des gemeinsamen Mahls. Das Lamm wird interpretiert als Symbol der Erlösung. Die Ostereier stehen als Symbol für Neubeginn und Leben. Und der Kren dient als Sinnbild für die „Bitterkeit“ des Lebens.“

(Quelle: Diözese Linz)



# Ausflug der „60+ Gruppe“ nach St. Paul im Lavanttal

Der jährliche Ausflug der Gruppe „60+ Treff“ ist schon zu einem Fixpunkt in unserem Seelsorgeraum geworden. Er führte uns diesmal ins Benediktinerstift St. Paul im Lavanttal, wo wir P. Petrus Tschreppitsch besuchten, der ein ganzes Jahr lang im Rahmen seiner Auszeit als Wallfahrtsseelsorger in Mariazell gewirkt hatte und vor etwa einem halben Jahr wieder „nach Hause“ zurückgekehrt ist.



Mit Glockengeläut wurden wir in der Pfarrkirche St. Martin im Granitztal, unweit von St. Paul, begrüßt, wo wir auch mit P. Petrus eine Heilige Messe feierten. Anschließend lud uns der Pfarrgemeinderat zu einer kleinen Agape bei Brot und Wein in den Pfarrhof ein - vielen lieben Dank dafür. Als Gastgeschenk überreichte Doris Thym P. Petrus den tollen Hochsteiermarkschirm und ein ganz spezielles "Pfarrer-T-Shirt". Gemeinsam fuhren wir dann in den nahegelegenen Ort Granitztal zu einem Mittagessen mit Kärntner Spezialitäten. Frisch gestärkt kamen wir mit dem Bus dann direkt zum Stift St. Paul, dessen Gründung auf das Jahr 1091 zurückgeht. Nach einem kurzen Besuch im Klosterladen gab uns P. Petrus eine sehr interessante Führung durch die wunderschöne Stiftskirche. Kaffee und Kuchen, dankenswerterweise gespendet vom Seelsorgeraum Mariazell, bildeten den Abschluss dieses wunderschönen Tages.



# Hoher Besuch in der Pfarre Mitterbach



Anlässlich der Begegnungstage des Dekanates Lilienfeld besuchte Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz die Pfarren Mitterbach und Josefsberg, die seit 1. September 2022 im Seelsorgeraum Mariazell integriert sind. Gemeinsam feierten wir mit Vertreter:Innen der beiden steirischen Pfarren Mariazell und Gußwerk einen feierlichen Gottesdienst am Laetare-Sonntag, den 15. März. Nach dem Gottesdienst waren alle zu einer Begegnung mit Agape in der Pension Zuser geladen. Den Abschluss bildete ein gemütliches Mittagsessen im Gasthaus Rauscher. Es war ein Tag der Freude für unsere Pfarren und ein Zeichen des Aufbruchs in Zeiten der pastoralen Veränderungen in unseren Diözesen.





Anlässlich des Weltfrauentages fand am 6. März 2026 der ökumenische Weltgebetstag der Frauen im evangelischen Gemeindesaal in Mitterbach statt.

Sowohl aus der evangelischen Pfarrgemeinde als auch aus unserem Seelsorgeraum kamen engagierte Frauen – und auch einige Männer – zum gemeinsamen Gebet zusammen, damit alle Frauen weltweit in Frieden und Gerechtigkeit leben können.

Pfarrerin Birgit Lusche begrüßte Pfarrer P. Christoph und die Bürgermeisterin von Annaberg Claudia Kubelka und diese sprach einleitende Worte über das diesmal veranstaltende Land Nigeria.

Die Frauen des Afrikanischen Landes Nigeria rufen unter dem Motto: „**Kommt, lasst euch stärken!**“ zum weltweiten Gebet auf.

Nigeria ist das größte Land Afrikas und hat 236 Mio. Einwohner – davon sind 50 % Muslime und 45 % Christen (23 % davon Katholiken).

Der Ökumenische Gottesdienst wurde durch das Weltgebetstags-Komitee Nigerias allgemein für alle Christen auf der Welt vorbereitet. So sangen wir deren Lieder und sprachen ihre Gebete.

Wir hörten auch drei Geschichten von unseren nigerianischen Schwestern, die oft unter großen Herausforderungen leben müssen.

Ein nigerianisches Sprichwort sagt: „Der Schmerz von Einzelnen ist der Schmerz aller!“

Nach dem Schlussegen wurden von den Frauen der evangelischen Pfarre köstliche Suppen serviert, die nach nigerianischen Rezepten zubereitet waren.

Es war ein harmonisches Zusammensein und wir danken allen, die dazu beigetragen haben, ganz herzlich.

Gertraud Glitzner

# Kinderseite

## Der barmherzige Samariter

Jesus erzählte einmal eine Geschichte:

Ein Mann war auf dem Weg von Jerusalem nach Jericho. Die Straße führte durch einsame Gegenden und war nicht ungefährlich. Plötzlich kamen Räuber. Sie nahmen dem Mann alles weg, schlugen ihn und ließen ihn verletzt am Straßenrand liegen. Der Mann konnte nicht mehr alleine aufstehen und hoffte auf Hilfe.

Nach einiger Zeit kam ein Priester vorbei. Er sah den verletzten Mann, ging aber schnell weiter. Auch ein anderer Mann kam vorbei. Er blickte kurz hin, half aber ebenfalls nicht. Der verletzte Mann blieb allein zurück.

Dann kam ein Samariter mit seinem Esel den Weg entlang. Als er den verletzten Mann sah, hatte er Mitleid. Er blieb sofort stehen, sprach freundlich mit ihm und verband vorsichtig seine Wunden. Danach setzte er ihn auf seinen Esel und brachte ihn in eine Herberge. Dort sorgte er dafür, dass der Mann sich ausruhen und gesund werden konnte.

Jesus erzählte diese Geschichte, um den Menschen zu zeigen: Es ist wichtig, anderen zu helfen – ganz egal, wer sie sind. Wer freundlich ist, tröstet und hilft, handelt so, wie Gott es möchte. Schon kleine gute Taten können für andere Menschen sehr wichtig sein.

### **Spiel für zuhause: „Engel der Hilfe“**

Jedes Familienmitglied das mitmachen möchte, schreibt seinen Namen auf einen Zettel und gibt ihn in ein Glas. Danach zieht jeder heimlich den Namen einer anderen Person.

Den ganzen Tag versucht man, dieser Person etwas Gutes zu tun – zum Beispiel:

- beim Aufräumen helfen
- ein nettes Bild malen
- etwas Liebes sagen
- eine kleine Überraschung vorbereiten

Am Abend wird dann geraten:

**„Wer war mein Engel der Hilfe?“**



Kinder in Bildungs- und  
Betreuungseinrichtungen  
in der Diözese Graz-Seckau  
**Behütet. Begleitet. Bestärkt.**

**PFARRKINDERGARTEN GUSSWERK**

Bericht und Fotos: Nicole Fluch

## „Altes Vergeht, gibt seine Kraft und etwas Neues entsteht ... Unser Weg durch die Fastenzeit“

In diesem Jahr begleitete uns auf dem Weg hin bis zum Osterfest **PASQUARELLA**, eine **Geschichten-RAUPE**. Eine Raupe, die aus bunten Perlen bestand. Zu jeder Perle gehörte eine Jesusgeschichte. Dazu gab es fröhliche, traurige und nachdenkliche Geschichten. In Verbindung mit der Leidensgeschichte Jesu „begraben“ wir auch unsere Raupen. Doch bis hin zu unserem Osterfest im Kindergarten hatte eine **wunderbare „Verwandlung“** stattgefunden. Pasquarella war zu einem bunten Schmetterling geworden, ein Zeichen für Auferstehung und Neubeginn. („Pasqua“-italienisch heißt „Ostern“- Pasquarella bedeutet somit „kleines Ostern“ oder „kleiner Osterling“). **Ostern - das Fest des Lebens wurde bei uns spürbar lebendig und voller Freude gefeiert.**



### Aschenkreuzfeier

zu Beginn der Fastenzeit im Kindergarten

### Fastengottesdienst

mit Pater Christoph

„Der Zöllner Zachäus

öffnet sein HERZ“





Jedes unserer Vorschulkinder baut seine eigene

## FASTENSTIEGE

und bekommt dazu ein Jesusbuch. Jedes Jahr wird diese besondere Fastenstiege von allen Kindern stolz nach Hause getragen...

## Kinderkreuzweg

auf dem Weg hinauf zum Kalvarienberg



## Palmweihe am Palmsonntag

Ein Danke gilt unseren Eltern, die den Kindern das Feiern in unserer Gemeinschaft ermöglichen, **Kirche bleibt durch unsere Kinder lebendig;** vor allem dann, wenn Kinder mit einer Begeisterung bei der Sache sind. Und das waren sie ... unsere Kinder - nicht nur am Palmsonntag, sondern die ganze Fastenzeit hindurch.

„Hosanna - sei begrüßt,  
weil du im Namen Gottes  
zu uns gekommen bist!“





## Osterfest - Jesus lebt ich freue mich - Halleluja!

### Danke Osterhase!

... dass du unsere **HEUNESTERL** gefüllt hast, die wir heuer mit viel „sinnlichen Erfahrungen“ (Heu und Kleister) hergestellt haben ...



## Ressourcensonne im Entwicklungsgespräch

Kinder haben zwei Lebenswelten, in denen sie Erfahrungen machen, sich entwickeln, Neues lernen und sich bilden. Wir sprechen hier vom Zuhause der Kinder und vom Kindergarten, den sie täglich besuchen. Jedes Kind verfügt über viele Fähigkeiten, zahlreiche Ressourcen. Mit der **Methode der Ressourcen-Sonne** legen wir **gemeinsam mit den Eltern** den Blick auf die Interessen und damit verbundenen Stärken des Kindes.

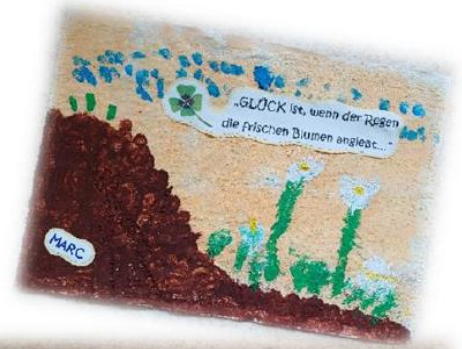
Durch einen dialogorientierten Austausch im Entwicklungsgespräch tragen wir die Sichtweisen der Eltern und die des Kindergartens zusammen. Einander auf Augenhöhe begegnen, mit einem wohlwollenden Blick auf jedes einzelne Kind- ist uns- als wesentlicher Teil einer gelebten Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit unseren Eltern sehr wichtig!

**Ein großes DANKE an unsere ELTERN für ihre MITARBEIT an der Entwicklungssonne ihres Kindes!!**



## „Weißt du, was GLÜCK ist?“

Ausgehend von einem Bilderbuch haben wir gemeinsam mit den Kindern über das Glück philosophiert und das Ganze in Zusammenschau mit dem Frühlingserwachen prozesshaft erarbeitet. Schließlich wurde ihr Glücksempfinden im Kreativbereich zum Ausdruck gebracht und wahrliche Kunstwerke sind entstanden ... Seht selbst 😊:



## „In deinem HERZEN bin ich zuHAUSE - Gott wohnt bei uns“



Derzeit steht hier bei uns im Kindergarten das Symbol **HAUS** ziemlich zentral im Mittelpunkt. Das **HAUS ist ein Symbol**, das den Kindern nahe und vertraut ist: Jedes unserer Kinder wohnt in einem Gebäude mit Türen, Fenstern, einem Dach. Täglich gehen sie dort ein und aus. Generell verbinden Kinder mit dem „Daheimsein“ in besonderer Weise die Menschen, mit denen sie zusammenleben.

Für alle Kinder unserer Gruppe ist mittlerweile der Kindergarten zu einem **vertrauten Haus** geworden, in dem sie viel Zeit verbringen. „Fortgehen und Heimkommen“- so könnte man die Spannung zwischen den gleichwertigen Bedürfnissen der Kinder nach Exploration, sowie nach Bindung beschreiben.

Das **HAUS** gilt auch als **Symbol für die Persönlichkeit**. Wie ein Haus braucht der Mensch als Person ein festes Fundament, um gegen Erschütterungen widerstandsfähig zu sein. **Dach und Wände** stehen für **Schutz, Halt und Abgrenzung**, die auch der Mensch benötigt. **Fenster und Türen** dienen zur Kontaktaufnahme und Kommunikation, sie stehen für **Beziehungsfähigkeit und Selbstschutz**.

Mein **ICH-HAUS** beherbergt auch meine **GEFÜHLE**, meine Freude und Traurigkeiten, meine Ängste, Unsicherheiten und Wutausbrüche.

Durch die ganzheitliche Auseinandersetzung mit unserem „**FAMILIENHAUS**“ sollen den Kindern Werthaltungen, wie „Wertschätzung“, „Dankbarkeit“ und „Daseinsfreude“ vermittelt werden. Das Symbol „Haus und Herz“ im Mittelpunkt der Betrachtung. Es tut gut in einem Herzen Platz zu finden. Auch in Gottes unendlich großer Liebe haben wir alle einen Platz.



So standen auch unsere **MUTTERTAGSFEIER im Kindergarten**, sowie die **MUTTERTAGSMESSE** ganz im Zeichen des HAUSES, das einen HERZENSPLATZ widerspiegelt.



Jedes Kind gestaltete sein **Familienhaus** ...

Eine mit viel **HERZ** getöpferte **SCHNECKE** als kostbares Geschenk für unsere Mamas zum Muttertag. Ganz herzlich möchten wir uns bei **Waltraud Petritsch** für den gemeinsamen **Töpfertag** mit unseren Kindern bedanken. Die Freude der Mütter war groß - **DANKE**, dass du so viel zu dieser Freude beigetragen hast!



**Muttertagsfeier im Kindergarten**  
**„HERZ ist TRUMPF! Herz gewinnt,**  
**weil wir beide, MAMA und ICH, unzertrennlich sind!“**



**Muttertagsmesse in unserer Pfarrkirche**  
**„In deinem HERZEN bin ich daheim.“**



# Der Herz-Marien-Karmel am Kreuzberg

Lieber Leser, liebe Leserin!

Vor 100 Jahren wurde Johannes vom Kreuz, der mit Teresa von Jesus den Karmel reformiert hat, zum Kirchenlehrer ernannt. Die Kirche ruft uns in unserer Zeit zu: Was dieser Johannes sagt, sind mehr als Mutmaßungen eines einzelnen; mit dem, was er sagt, identifiziert sich die ganze Kirche. Wer den von ihm beschriebenen Weg betritt, ist auf dem Wege des Heils. Johannes vom Kreuz ist Mystiker, Heiliger und Dichter.

Die heilige Teresa hat Johannes sehr geschätzt. Sie wusste, er ist ein Werkzeug, dessen sich Gott bedient, um seine Liebe zu offenbaren. Und sie wusste, an diesem Mann kann man sich anlehnen und Halt finden.

In der letzten Zeit wird der Wert des Lesens neu entdeckt.  
Wollen Sie Johannes vom Kreuz ein wenig besser kennenlernen?  
Und teilnehmen an einer **Leserunde** bei uns im Karmel?  
Wir laden Sie herzlich ein: **Dienstags, 15.45 Uhr in unserem Sprechzimmer.**

Ebenfalls sind Sie eingeladen, am **13. Juni** mit uns das **Herz Marien Hochfest** zu feiern. Es ist das Patrozinium unseres Klosters. In diesem Jahr fällt dieser Tag auf den 13. des Monats, der traditionell immer in den Anliegen der Herz Marien Bruderschaft begangen wird.

Wissen Sie, was die **Herz Marien Bruderschaft** ist?

Mehr als 50.000 Menschen haben sich in den letzten 70 Jahren hier in unserem Kloster dieser Gruppe angeschlossen, um sich selber und ihre „Sorgenkinder“ Gott anzuvertrauen. Wenn Sie Zeit haben, kommen Sie zu uns, lassen Sie sich informieren und feiern Sie das Herz Marien Fest mit uns am:

**Samstag 13. Juni 16.00 Uhr Rosenkranz, anschließend Eucharistiefeier**

Unsere Schwester Angela darf dieses Jahr ihr 60. Profess-Jubiläum feiern. Darauf freut sie sich und wir freuen uns mit ihr. Sie ist mit der Geschichte unseres Klosters bestens vertraut. Keine andere Schwester von uns ist länger hier auf dem Kreuzberg. Sie hat als Pfortenschwester viele Menschen empfangen. Es war ihr eine besondere Freude und Ehre, Zita von Bourbon-Parma, die letzte Kaisergattin und Dienerin Gottes zu begrüßen und zu sprechen. Und unvergesslich ist ihr auch die persönliche Begegnung mit Kardinal Josef Ratzinger bei seinem Besuch in Mariazell, kurz vor seiner Wahl zum Papst.

Wir laden Sie ein zum 60-jährigen Professjubiläum von Sr. Angela:  
**Sonntag, den 27. September, um 8.30 Uhr in unserer Kapelle**

Ihre Karmelitinnen vom Kreuzberg



## Workshopreihe

*Frauen stärken im Mariazellerland*

**KÖRPER. STIMME. SICHTBARKEIT.**

### **Programm:**

28. Februar um 18:30 Uhr: Buchpräsentation  
"Wo die Welt zu Gast is(s)t"  
(mit Fastensuppenessen der KFB)

2. Mai um 9 Uhr: Yoga und Brunch

31. Mai um 11 Uhr: Ladies Run in Graz

12. Juni um 17:30 Uhr: Vortrag  
"Herzengesundheit - Wie Frauen ihre  
Herzgesundheit stärken können"

28. Juni um 11:15 Uhr: Jubiläumsgottesdienst  
der KFB Steiermark in der Basilika Mariazell

12. September um 10 Uhr: Steirischer  
Frauenpilgertag

23. Oktober um 17 Uhr:  
Kommunikationstraining im Marie &  
Mariechen

Anmeldungen an [elisabeth.wanek@kath-jugend.at](mailto:elisabeth.wanek@kath-jugend.at)

## Die Katholische Frauenbewegung Mariazell blickt auf zwei erfolgreiche Veranstaltungen zurück.

Heike Dobrovolny war bei uns in Mariazell zu Gast und stellte ihr Buch „**Wo die Welt zu Gast is(s)t - Auf Sommerfrische bei Meta Schönauer in der Welterbergregion Semmering**“ vor. Durch ihre Geschichten und ihr Wirken bestärkt die Autorin und Kunsthistorikerin viele Frauen! Die Lesung feierte die Kraft der Weiblichkeit und die Magie von Geschichten, die in Erinnerung bleiben.



Im Anschluss fand das **traditionelle Fastensuppenessen der KfB** statt. Mit den Spenden wurden in diesem Jahr besonders Frauen in Ostindien unterstützt, welche von Kinderheirat, eingeschränktem Zugang zu Bildung und Gewalt betroffen sind.



Den Beginn des Frauenmonats Mai durften wir in diesem Jahr mit einem besonderen Event begehen: **Yoga & Brunch**. Isabell Kellerer-Pirklbauer ist Yogalehrerin in Wien und ließ sich darauf ein, die Yogapraxis mit christlicher Spiritualität zu verbinden. Mit dem Fokus auf „Glaube, Herz und Wandern“ wurde dieses Event zu einer wertvollen Zeit, um in sich hineinzuhören, den eigenen Körper wahrzunehmen und den Alltag zu unterbrechen. Danach lud ein gesundes Buffet zum Verweilen ein.



Angelehnt an das **österreichweite Jahresthema Frauengesundheit** wird unsere nächste Vortragende Marlene Pretis-Schader vom Frauengesundheitszentrum Graz am 12. Juni (im Kleinen Pfarrsaal) unter dem Titel „**Herzensangelegenheiten - Wie Frauen\* ihre Herzgesundheit stärken können**“ referieren.



**Außerdem dürfen wir herzlich zur Mitfeier des 75-jährigen Jubiläums der Katholischen Frauenbewegung Steiermark einladen. Am 28. Juni um 10.00 Uhr treffen wir uns zur Begrüßung aller Pilger:innen am Busparkplatz. Um 11.15 Uhr findet ein gemeinsamer Gottesdienst in der Basilika Mariazell statt. Am Nachmittag sind alle eingeladen auf die Geschichte der KfB Steiermark zurückzublicken und die Ausstellung „Kirche ist weiblich“ im Kleinen Pfarrsaal zu besuchen.**

Um Anmeldung für die kommenden Veranstaltungen der Workshopreihe wird gebeten.  
(EMAIL: [elisabeth.wanek@kath-jugend.at](mailto:elisabeth.wanek@kath-jugend.at))

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Eva Kerschbaumer, Christine Wanek und Elisabeth Wanek

# 346. Sonntagberg-Wallfahrt

4. Juli - 6. Juli 2026

- Samstag, 4. Juli**    **05:30 Uhr**    Treffpunkt Kirchhof  
                         **05:45 Uhr**    Aussendung mit Reisesegen am Gnadenaltar
- Sonntag, 5. Juli**    **07:30 Uhr**    Lunz am See, Abmarsch um 7:45 vor dem Pfarrhof  
                         **12:30 Uhr**    Pfarrmesse in Maria Seesal
- Montag, 6. Juli**    **06:30 Uhr**    Ybbsitz, Abmarsch um 6:30 vor dem Pfarrhof  
                         **13:30 Uhr**    Einzug der Fuß-, Rad- und der nachgekommenen Wallfahrer in die Basilika Sonntagberg

**6. Juli, 16.00 Uhr**

## Festliche Wallfahrermesse in der Basilika Sonntagberg

Unterkünfte stehen in Lunz/See und im Pfarrhof Ybbsitz zur Verfügung (Schlafsack und Isomatte nicht vergessen). Private Quartiere müssen selbst reserviert werden.

### Lunz am See

Gasthof Paula                      07486/8220  
Gasthof Zellerhof                07486/8450  
Tourismusbüro Lunz/See        07486/808115

### Ybbsitz

GH Goldener Hirsch    07443/86418214  
Die Schmiede                      0699/12628887  
Fleischerei Keinrath            07443/86328  
Tourismusbüro Ybbsitz        07443/85300

Auch heuer steht uns ein Gepäcktransport zur Verfügung. Jeder der möchte, kann sein Gepäck mit dem Auto zum jeweiligen Übernachtungsort und auf den Sonntagberg mitgeben. Wir bitten aus Platzgründen sich auf 1 Tasche/Person zu beschränken. Für die Rückfahrt vom Sonntagberg wäre es schön, wenn sich ein paar Fahrgemeinschaften bilden würden.

**Wir freuen uns auf euch, auf bekannte und neue Gesichter, auf jung und junggebliebene Wallfahrer und auf drei wundervolle Tage in der Natur und in der Gemeinschaft.**

## Wichtige Ankündigung

In den letzten Jahren waren wir mit den Jausenstationen verwöhnt. Aufgrund der geschlossenen Gastronomie steht uns in Maierhöfen heuer nur eine Getränkeauschank zur Verfügung. Für eine Jause ist hier selbst zu sorgen. In Maria Seesal dürfen wir dankenswerterweise wieder bei Familie Fuchs einkehren. Hier können wir eine kleine warme Jause anbieten (ähnlich wie letztes Jahr). Es steht natürlich jedem frei, auch etwas mehr Jause für den zweiten Tag mitzunehmen.

# Radwallfahrt auf den Sonntagberg

6. Juli 2026

Wie jedes Jahr gibt es auch heuer wieder die Möglichkeit, bei der Radwallfahrt auf den Sonntagberg teilzunehmen. Wir starten unsere Tour vor der Basilika und fahren über den Zellerain, weiter nach Göstling, über die Kripp, Opponitz und Waidhofen an der Ybbs. Von dort aus starten wir die letzte Bergetappe auf den Sonntagberg. Die Strecke führt uns überwiegend über Radwege. Ein Guide sorgt dafür, dass über die gesamte Strecke das Tempo gehalten wird, damit alle zusammenbleiben und wir gemeinsam in der Gruppe das Ziel erreichen. Wer sich den ersten Anstieg über den Zellerain ersparen will, kann gerne auf der Passhöhe um ca. 6:00 Uhr, oder um ca. 7:00 Uhr in Lunz am See einsteigen und mitfahren. Unsere Radwallfahrt ist eine schöne Variante, einen Tag zum Sonntagberg unterwegs zu sein.



## Montag, 6. Juli 2026

|                  |   |
|------------------|---|
| <b>05:00 Uhr</b> | Treffpunkt vor der Basilika Mariazell, Abfahrt 05:00 Uhr                        |
| <b>06:00 Uhr</b> | Einstiegsmöglichkeit Zellerain Passhöhe   |
| <b>07:00 Uhr</b> | Einstiegsmöglichkeit Lunz/See – Sparmarkt (ehem. Unimarkt)                      |
| <b>12:00 Uhr</b> | Ankunft am Sonntagberg  |
| <b>13:30 Uhr</b> | Einzug der Fuß-, Rad- und nachgekommenen Wallfahrer in die Basilika Sonntagberg |
| <b>16:00 Uhr</b> | Festliche Wallfahrermesse in der Basilika Sonntagberg                           |

Die Rückfahrt vom Sonntagberg nach Mariazell, sowie die Verpflegung während der Radwallfahrt (Jause, Getränke, Reservegewand) sind bitte selbst zu organisieren.

Wir freuen uns, gemeinsam mit euch, den Weg auf den Sonntagberg mit dem Fahrrad (egal ob mit oder ohne E-Motor) zu bewältigen.

Martin Demmerer  
0664 855 04 23

Die Ministrant:innen-Gruppe des Seelsorgeraums hat sich in den vergangenen Woche zweimal getroffen und sich intensiv mit dem Osterfest und den Liturgischen Farben beschäftigt. Dazu haben wir 3D-Osteteier gebastelt, Mini Dalli Dalli und ein Ballspiel zum Erlernen der liturgischen Farben gespielt. Bei sommerlichen Temperaturen im Mai gab es dann beim Pirker ein Eis als Belohnung.



Unsere nächsten Treffen finden am 27. Juni um 10 Uhr und am 5. September um 14 Uhr statt. Im Juni ist geplant, gemeinsam auf die Bürgeralpe zu gehen, eine kurze Andacht beim Gipfelkreuz zu halten und ein gemeinsames Mittagessen in der Edelweißhütte. Bei Schlechtwetter gibt es Ersatzprogramm.

Für Fragen und weitere Informationen wendet euch gerne an  
Barbara Dixit-Ganser und Elisabeth Wanek

## Die Bruder Klaus Kirche in der Walstern bekommt ein neues Schindeldach

Kosten: € 90.000,00

Baubeginn: Mai 2026

Ausführende Firma: HOLZBAU DALLAGO & ZEFFERER

Gerne können Sie uns mit einer Spende unterstützen.

QR-Code zum Überweisen



Vielen Dank!

**HOLZBAU**  
DALLAGO & ZEFFERER

## Das Sakrament der TAUFE hat empfangen am ...

|             |  |
|-------------|--|
| 7. Februar  | Lorenz Baumgartner, St. Kathrein am Haunstein    |
| 21. Februar | Nina Patterer, Gußwerk                           |
| 7. März     | Felicitas Koutny, St. Pölten                     |
| 21. März    | Atreus Potzgruber, Gußwerk                       |
| 18. April   | Valerie Widmayer, Annaberg                       |
| 18. April   | Jonathan Healy, St. Pölten                       |
| 25. April   | Louisa Souresny, Wien                            |
| 2. Mai      | Vincent und Xaver Rath, Bad Wimsbach-Neydharting |
| 9. Mai      | Ruth Eberwein, Klagenfurt am Wörthersee          |
| 16. Mai     | Lucy Gillich, Mariazell                          |

## Zu Gott heimgekehrt ist am ...

Daten erhoben bei: <https://www.e-kessler.at/bestattung/sterbefaelle.html>

|             |                               |           |                                  |
|-------------|-------------------------------|-----------|----------------------------------|
| 28. Jänner  | Karl Lammer, Mariazell        | 25. März  | Renate Holl, Gußwerk             |
| 31. Jänner  | Johanna Kohlhofer Gußwerk     | 28. März  | Oskar Ploderer, Gußwerk          |
| 2. Februar  | Ingeborg Heumann, Mariazell   | 31. März  | Hans Hörtner, Mariazell          |
| 4. Februar  | Fritz Schweighofer, Mariazell | 3. April  | Gerlinde Ullreich, Mariazell     |
| 14. Februar | Karl Fisch, Mariazell         | 12. April | Ernestine Rabl, Mariazell        |
| 3. März     | Johannes Gassner, Gollrad     | 14. April | Herbert Goldgruber, Mitterbach   |
| 4. März     | Herbert Sonnberger, Mariazell | 27. April | Christof Gillich, Mariazell      |
| 14. März    | Peter Karner, Mariazell       | 29. April | Rita Rieder, Trofaiach-Mariazell |
| 14. März    | Hans Kalteis, Gußwerk         | 1. Mai    | Franz Ofner, Mariazell           |
| 18. März    | Helga Jerger, Wien-Mitterbach | 2. Mai    | Alexander Gassner, Mariazell     |
| 22. März    | Erna Auer, Weichselboden      | 6. Mai    | János Kovács, Mariazell          |
| 22. März    | Helmut Hörhan, Mariazell      |           |                                  |

# GOTTESDIENSTORDNUNG

|   |   |
|---|---|
| <b>Donnerstag, 4. Juni</b><br>FRONLEICHNAM                        | 09.00 Uhr Heilige Messe in der Basilika u. eucharistische Prozession<br>09.00 Uhr Heilige Messe mit eucharistischer Prozession in Gußwerk                                     |
| <b>Samstag, 6. Juni</b>   | 18.30 Uhr Vorabendmesse in Greith   |
| <b>Sonntag, 7. Juni</b><br>10. SONNTAG IM JAHRESKREIS             | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Heilige Messe u. eucharistische Prozession in Mitterbach<br>10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal |
| <b>8. - 10. Juni</b><br><b>Mittwoch, 10. Juni</b>                 | Vollversammlung der Österreichischen Bischöfe in Mariazell<br>11.15 Uhr Festmesse in der Basilika   |
| <b>Freitag, 12. Juni</b><br>HEILIGSTES HERZ JESU                  | 19.30 Uhr Andacht bei der Herz-Jesu-Kapelle in der Habertheuer  |
| <b>Sonntag, 14. Juni</b><br>11. SONNTAG IM JAHRESKREIS            | 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk<br>08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal  |
| <b>Sonntag, 21. Juni</b><br>12. SONNTAG IM JAHRESKREIS            | 10.15 Uhr Festmesse im Jubiläumsjahr mit allen Pfarren des Seelsorge-raums Mariazell im Stift St. Lambrecht   |
| <b>Dienstag, 23. Juni</b>   | 18.30 Uhr Patrozinium in Weichselboden (Geburt Johannes des Täu-fers)   |
| <b>Sonntag, 28. Juni</b><br>13. SONNTAG IM JAHRESKREIS            | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach<br>11.15 Uhr Festmesse in der Basilika (75 Jahre kfb Graz-Seckau)                |
| <b>Donnerstag, 2. Juli</b><br>MARIÄ HEIMSUCHUNG                   | 18.30 Uhr Patrozinium in Wegscheid  |
| <b>Samstag, 4. Juli</b>   | 05.45 Uhr Auszug der Sonntagberg-Wallfahrer in der Basilika<br>18.30 Uhr Vorabendmesse in Gollrad   |
| <b>Sonntag, 5. Juli</b><br>14. SONNTAG IM JAHRESKREIS             | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal<br>12.30 Uhr Hl. Messe der Sonntagberg-Wallfahrer in Maria Seesal          |
| <b>Montag, 6. Juli</b><br>„VERLOBTE WALLFAHRT<br>DER MARIAZELLER“ | 05.00 Uhr Abfahrt der Fahrrad-Wallfahrer vom Benedictus-Platz<br>13.30 Uhr Gemeinsamer Einzug am Sonntagsberg<br>16.00 Uhr Festmesse in der Basilika Sonntagberg              |
| <b>Sonntag, 12. Juli</b><br>15. SONNTAG IM JAHRESKREIS            | 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk<br>10.00 Uhr Floriani-Messe im Rüsthaus der FF Mariazell   |
| <b>Samstag, 18. Juli</b>  | 10.30 Uhr Martha Wölger-Gedenkmesse beim Eiblbauer (Mooshuben)<br>18.30 Uhr Vorabendmesse in Mitterbach   |
| <b>Sonntag, 19. Juli</b><br>16. SONNTAG IM JAHRESKREIS            | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal (Christophorus-Sammlung)   |
| <b>Samstag, 25. Juli</b>  | 18.30 Uhr Vorabendmesse in Greith   |
| <b>Sonntag, 26. Juli</b><br>17. SONNTAG IM JAHRESKREIS            | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>08.30 Uhr Wortgottesfeier in Josefsberg<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal                                 |
| <b>Samstag, 1. August</b>   | 17.00 Uhr Heilige Messe des ÖKB im Rechengraben, Walstern   |

|   |   |
|---|---|
| <b>Sonntag, 2. August</b><br>18. SONNTAG IM JAHRESKREIS     | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach<br>10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal |
| <b>Samstag, 8. August</b>                                   | 18.30 Uhr Vorabendmesse in Halltal  |
| <b>Sonntag, 9. August</b><br>19. SONNTAG IM JAHRESKREIS     | 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk<br>08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal                        |
| <b>Samstag, 15. August</b><br>MARIÄ HIMMELFAHRT             | 10.00 Uhr Festmesse mit Kräutersegnung in Gußwerk<br>10.00 Uhr Festmesse in der Basilika  |
| <b>Sonntag, 16. August</b><br>20. SONNTAG IM JAHRESKREIS    | 10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach<br>10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal   |
| <b>Sonntag, 23. August</b><br>21. SONNTAG IM JAHRESKREIS    | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal  |
| <b>Samstag, 29. August</b>                                  | 18.30 Uhr Vorabendmesse in Gollrad  |
| <b>Sonntag, 30. August</b><br>22. SONNTAG IM JAHRESKREIS    | 08.30 Uhr Pfarrmesse in Gußwerk (08.00 Uhr Rosenkranz)<br>10.00 Uhr Pfarrmesse in Mitterbach<br>10.00 Uhr Wortgottesfeier im Großen Pfarrsaal |
| <b>Samstag, 5. September</b>                                | 18.30 Uhr Vorabendmesse in Weichselboden  |
| <b>Sonntag, 6. September</b><br>23. SONNTAG IM JAHRESKREIS  | 08.30 Uhr Wortgottesfeier in Gußwerk<br>08.30 Uhr Pfarrmesse in Josefsberg<br>10.00 Uhr Pfarrmesse im Großen Pfarrsaal                        |
| <b>Montag, 7. September</b>                                 | 20.00 Uhr Lichterprozession am Patrozinium-Vorabend in der Basilika   |
| <b>Dienstag, 8. September</b><br>MARIÄ GEBURT               | 10.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium in der Basilika   |
| <b>Samstag, 12. September</b>                               | 18.30 Uhr Vorabendmesse in Mitterbach   |
| <b>Sonntag, 13. September</b><br>24. SONNTAG IM JAHRESKREIS | 10.00 Uhr Festmesse zum Patrozinium (Kreuzerhöhung) in Gußwerk<br>anschließend Agape am Kirchplatz  |

Änderungen vorbehalten!

KATHOLISCHE   
KIRCHE STEIERMARK



@SEELSORGERAUM\_MARIAZELL

DIÖZESE  ST. PÖLTEN



# HEILIGE ALLTAGS HELFER

Ausstellung  
13. Mai bis 11. Oktober 2026

Konkrete Unterstützung  
aus dem Himmel



**DIÖZESANMUSEUM  
GRAZ**

Das Museum am Dom  
[www.dioezesanmuseum.at](http://www.dioezesanmuseum.at)